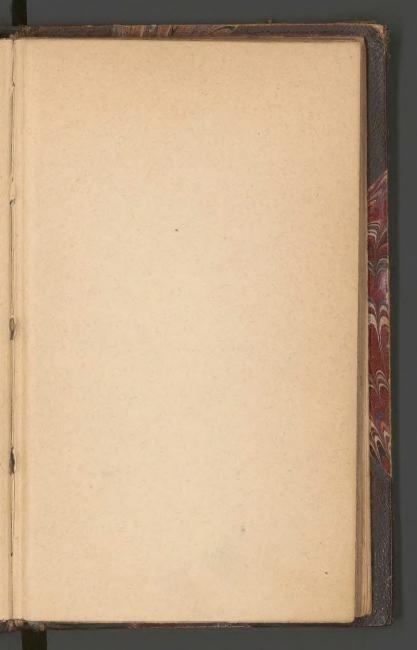
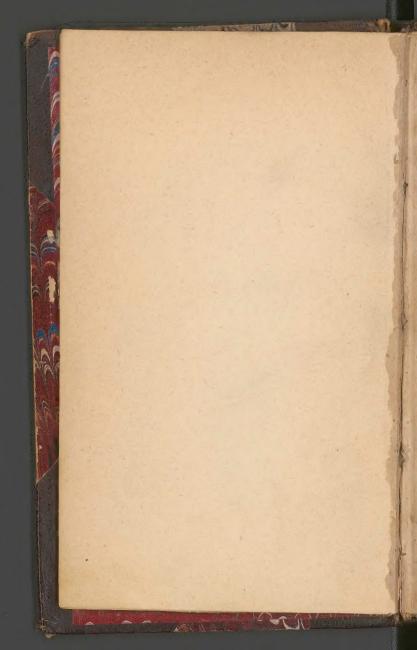


241, 309.





Jonas:

Einlustigs/auch

furges/vnd nicht minder nur izes Spiel/vonder Bufpredigt Jone des Propheten zu Ninine. And wie als ites Bolek der Stade/seinen worten glaubt/vnd ernstliche Bus

Simon Rothen/ond Balthasar Klein/in einseltige Reimen gesteller.

gethan habe/ze.



Sedruckt zu Schweinfurt, im Inhr/ M. D. LXXXII.

Personen dieses Spiels.

1. Prologus.

2. Argumentator.

z. Jonas.

4. Gott.

5. Schifffnecht.

7. Schiffregene.

8. Der gefangen Jud.

9. Thorhüter.

jo. Epicurer.

77. Ampieneche.

12. Erfter Knab.

13. Ander Knab.

14. Stadtvogt.

15. Erster Bawer.

17. Erste Jungfram.

18. Ander Jungfram.

19. Hoff Juncker.

20. Hoffmeister.

21. Canpler.

22. Ronig.

23. Epilogus,

Prole

Prologus:

Troig/Edi/Vest/weiß gunsig heern
Ein seder gnant nach Standes ehrn
Auch ihr enginthassten Frawen/
Und all die ihr Spiel wolt schawen/
Wir kommen da für euch herein/
Hossen sollen euch angnem sein/
Ein newes Spiel habn wir gemacht/
Drinn behde Lust und Nus bedacht/
Die Beysn und Glehrten wissn zwarn
Das man vor viel hunderten Jarn/
Sehr viel ausst ehrlich Spiel gehaltn/
Drinn für ward bild Jungen und Alin/
Was ihn zuthon odr zlassen wer/
Ubas auch sedr That für nus und gsehr/
Solchs gsehicht noch an manichem ort/

Wo man thewr schenet Gottes wort/ Und wen solche schon durch Spiel geschicht Hoff Gott werd darumb zurnen nicht

Drumb bitt ich ir liebn Biderleut/ Last euch gfallen zu dieser zeit/ Was wir jesund an spielen wölln/ Lost/dieser wird den junhalt erzehln.

A ii Are

Argumene.

MInine die großmechtig Stadel Die Minus zum erfen erbawe hate Welch gelegn in Affirifchm kande/ Bar grathen in all Sand and Schand Das weder Scham noch Zucht mehr das Wie zu Godom und Gomorra Geschen war ben Jung ond Alens Das wolt Gott feine wege ungstraft halte Er befahl Jone dem Prophet Das er bald dahin ziehen thet/ Und schren vber dieselbig Stadt Die do lag in solchem vnflat. Er aber thet jum erften fliehn/ Und wolt Gottes af hefft nicht nachtlebie Dif ihn Gott ftraffe in Meeres Flut! Da ihn ein Balfifch schlicken thut: In des Bauch er dren Tag und Nacht! Erfennen lernet Gottes macht/ And bleib doch darinn ben lebent Der Balfifch thein wider geben. Berauf wol auff das trucken gftath/ Dieweiter Gott fo herplich bath. Da befihlt er im wie vor ehel Das er bald sich gehn Niniue: 23nd

And verfunde ihn allermaffni Wie er zunor mit ihm verlaffis. Jonas der war gehorfam drat Er zog dabin in amelte Stade/ Daer ein Tagreiß fam hinein/ Da huber an mit macht zu schreine Mit heller Stimb lauter und flat/ Ir Rinium fageuch furwar: Werd the nicht auffhorn und Buf than So wird ewer Stadt untergabny Noch innerhalb viernig Tagen. Da fie jotches hörten fagen/ Enderten sie ihr bog Leben/ Dathet ihn Gott dend vergeben. Dargu auch all ihr Miffethat. Und ward alfoerhalten die Stadt. Wie ihr denn nach lengs werd horen/ Drumb schweigt still ift unfer bgeren.

Jonas fompt/faht andas

JChhab nun predigt etlich Jahr/ Dem Bolek in Jfrael fürwar/ And dem König Jerobeam/ Und verkändet des HE Aren Nam Utij Wie Wie Gott allein der HEAre fent Tedoch in der Ababiteren/ 23nd aller Sunden vberfluk/ Golebt das Polct on alle Buk! Dem hilfft fein Predigen noch fagn. Drumb fürcht ich Gott mit schrecklichn In Thrael Under und Dber/ (plagn/ Weil sie wider Gott sünden ardben/ Dann ander Dendenische Land Welche Gott haben nie erfandt. Sott. Jona ein Sohn Amithan/ Was machestu allein da hies Jona/fomme und horemich. Conag. Was wiltu HEAre/hie bin iche Giott. Jona mach dich bald auff und geh In die groffe Stadt Miniue. Und predig ihn Bugles ift zeit/ Wann es ist je groffe boffbeit/ Auff gen himel fommen für mich! Darumb so predig ihn/ vnd sprich: Der HEKN wird diese Stadt hart plagnt Da fie noch wird in vierkia taan/ 23no Ander gehn wegen ihrer Gundnt-Db fie buf theten und Gnad fundn.

Jonas.

Ach HERRE Gott ich bitte dich! Ists müglich vorheb die Botschafft mich.

Gott.

Jonacs kan nicht anders glein/ Drumbzeug nur in die Stadt hinein. Jonas wider sich felbs.

Ich hab Predigt in Ifrael.

Ein lange zeit/doch ist ift Seel

So voll Gottloft Abgotteren/ Dergleich in Gunden allerlen/

So gang verhertet und verftoctt/ Que freundlich ich fie hab gelockt/

Bak zuthun von all ihren Eundn.

Den Gott zunor auch lieft verkandn/ Gein heilig Wort durch fein Prophetn/ Die doch auch nichts außrichten thetn/

Nun jagt der HENN fich auff und geh

In die greffe Stadt Minine. In der Stadt die Abgötteren/

Im anfang ist entsprungen frent And lautter Heydn sind an dem ort/

Gar nichte wissen von Gottes Wort

श ॥॥

270cb

Noch von dem Gottlichen Gelekt Darumb werd on zweuffel/ich fek! Nichts außrichten mit meinem predian/ Biel eh werdens mich beschedian/ Weil sie Gottloß Abgotter sein/ Darumb so wil ich nicht dahin/ Sonder wil vor dem DErrn fliehn/ Und eylend da gehn Japhe giehn. Dinfahren auff dem Meer tieff/ Dort kompt gefahren gleich ein Schifft Die wil ich freundlich reden an/ Db fie mich mitnemen daruon. Gott gruffe euch/ihr lieben Leuth: Schifftnecht. Danck hab/Was fagft zu diefer zeit. Jonas. Es ist an euch mein frenndlich Bitt/ Thr wöllet mich auch nemen mit/ Weil ihr jekt vber Meer wolt fahrn/ Den Lohn wil ich euch auch nicht fparis Schiffherr. So freig herauff wir fahrn daruon/ Wir werden wol eine omb den Cohn. Schiffregent zum Schiff,

Precht.

Belus

Belus schaw/ was erhebt fich dore/ Ein schwars Gewülck ank Himels pford En fcham wie fauft daher fo fchwinde/ Ein grausamer flarcter Sturmwindes Schaw wie thut das Meer auffichwelln! Und schlegt so boch erschrolich Welln/ Die unserm Schiff mit lautem doß/ Geben fo ungefügte Stoff/ Un allen Drien es befümmern! Wofies zerftoffn und zutrummerns Somuffn wir all im Meer ertrincfn. Schifffnecht. Schaw gu/das Schiff wil vnter fincing Ach hilff one du liebr trewer Gott/ In diefer unfer groffen noth. Schiffherr. Co muß ontr one einer ein orfach Stin/das wir habn so groß ongmach. Schiffregent. Last une a Los werffn/werdn wir inne frem Wer diß unglücks ein urfach fep. Schiffherr. Woift der frembde Manne Der heut zu vns herfam. Schifffneche.

Er fint dort unden in dem Schifff Geleich also als ober schlieff.

Schiff herr. En fo helb ihn auch herfür gahn/ Das er leinen Gott rüffe an.

Schifffnechtzum Jona.

Ach wie mageftu schlaffen nur! Stehe bald auff und geh herfår. And schrene auch zu deinem Bott! Obehr und half in diefer not.

Schiffregent. Nun sein wir alle bensamen/ So losh wir in Gottes Namen.

Su losen/das Los trifft auff

Schifftnecht.

Seht/feht/das gehet gleich recht an/ Das Loß felt auff den frembden Man.

Dazeig du ons also bald an/ Bumb wir solches onglick han.

Mas find dein gschefft/von wan fombst her? Dein Watterland und Gschlecht uns lehr. Jonas.

Jeh

Ich bin ein Ebreischer Mant Bet allein Gott den ewign ant Der mit seiner Allmechtign Kraffet Die Himlodie Erdonde Meer hat gmache

Schiffherr.

Nun wolan/fo fage uns schier/ Was sollen wir aufahn mit dir/ Damit und sich des Meers unruh/ Etwas gestümmers erzeigen ihn.

Jonas!

Ach so nempt mich und werfft mich drein!
So wird es zu hand stiller sein!
Dann es ist mir ja wol bewist!
Das die ungstümb von meint wegn ist.

Schiffleut.
Himlischer Gott wir bitten dich!
Laß Ins nicht kommen in gefell!
Bon wegen dieses Menschen Seel!
Laß auch nicht vber vns kommen!
Das vnschuldige Blut des frommen!
Dann Dlieber Gott wie du wilt!
Mussen werden all ding erfüllt.

Jest werffen sie Jonan hinaus/ vood ein Schiffenecht spricht.
Schate

Scham/fcham/ ein Walfifch ju den fundn/ Sat den Menschn lebendig verschlundn. Mun wöllen wir ein Doffer thon/ Dem Gott aller Ebreer fron/ 20nd ihm fagen Danck/ Lob und Chri Scham wie ftill ift worden das Meer. Nun fahrt ehe fich der Wind verkehr. Nun geht das Schiff hinweg vud der Sifch left fich jenmer ein wenig fes hen. Dannach Pert er Jonam wider auß. Conag. DErr Gott dir sen lob preiß und chel Du lieft mich werffen in das Mecry Das ich wol hab verdient vorlanaft/ Bu dir schrie ich in meiner angste Daich lag in des Walfisch Schlund/ Da sanck ich zu der Berge Grund. Dein Wasserwellen graufamlich/ Die giengen alle vber mich. Dasich gedachtich wer für war/ Bon deim Anglicht verftoffen gar/ Sch wurd forthin nicht mehr anschn Dein heilgen Templ/ es wer geschehn! Genklichen und gar umb mein Lebn/

West ich mie Wasser war ombgebn/

Dind mein Geel verkaget in mir! Da fam doch mein Gebet zu dir! Mein Gott in dein heilign Templi Da du einer guth jum Erempl/ Muß dem verderben loft mein Lebn/ Das mich der Walfisch fpenet ebnt Herauf auffe trucken Erberich! Drumb fo wil mit dant opffern folg Dem DE Rrengalen mein Gelübder Der mir half weil ich war betrübt, Gettrüffe Jona zum anderw Hor Jona ein Son Amithan! Was noch mein Will und Befelh for Jonas. DENN hie bin ich/2Bas willen mire Gott . (Beh achn Miniue sag ich dir! And febren widr fie mit ganger fraffe Dann fie ift mit alle Bogheit bhaffe, Wirstu aber solches nicht than/ Noch voler als zvor sols dir gan. Conas. Ach HE Fre Gote nun vergib mir/ Was ich vor hab gefündt vor dir/

Jeh wil nicht mehr brechn dein Mandat/ Dann es mir gar vol glungen hat/ Ich zeuch dahin on alleraft/ Wie du mir jest befohlen hast/ Wie wol ich fürcht werd oftehn mit schand/ Wit meiner Predigt in jenen Land/ Dann du bist barmherzig und mildt/ Und wird dein Jorn von stundan gstiltt/ Alls bald man rew und leid hat/ Le baretar auch von stundan gnad/ Lamenica das Bolck ja fagen frey/ Wie das inein Predig erlogn sey.

Gott.

Dem fold gar nicht fragen nach/
The abount meinr erbarmung mach/
Ich erbandt mich vor wen ich wil/
Loot offe nach der Sünden vil/
Und talche alles von mein felbe wegn/
Viernand hat mir ordnung zugebn/
Danach allem bin Gott der HERR
All off neven mir keiner mehr/
Darumb ihn vald zu dieser frist/
Lias die von mir befohlen ist.

Jonas.

Ja DERR ich find kein andern weg/ Das ich deim Forn entrunnen mög/ Jeh bitt abr lieber DErre Gott/ Hilff mir in aller meiner not/ Und gib mir ein zu jeder ftund/ Was ich fol reden mit meim Mund/ Dann wo du DErr felbs redest nicht/ Daist als onser redn entwicht.

Gott.

Dein Hern gann vnbetrübt fein fol/ Glaub nur wil dich beschüßen wol.

Jonas.

So fens HERR in deinem Namens Gott gefegen euch alle samen. Hiemit geht Jonas hinweg.

Der ander Actus.

Jelzt gehet ein Jud herfür der ein gefangener zu Niniue ist/klagt sein Kliend sond voor Ser Grade sinds lich leben/ von spriche.

MEHAEAre Gott ins Himels Throng Sih doch ein mal mein Ellend ans Jeh bin hie in eim frembden Lande/ Da all Gotts forcht ift unbefandt. Es ift nun mehr dann dreiffig Jahr/ Das ich darein gefangen war/ Auß Judea ward ich gfährt her/ Da ich muß dienen in groffe bfchwer/ Doch wolt ich all noth gern lendn/ Benn ich nur dein Ges nicht muft meidn Dann so ich dem wil hangen an/ Wurd ich verfolgt von jederman/ Berspott/verhont und groß veracht/ Niemand ift der darauff hat acht! Go wil ich aber darumb nit/ Darnonweichen nur einen schrief Sonder das Creungedultig tragn/ Darunder auch garnicht verzagn/ Willeicht erledigst mich ein mal Auf diesem widerwertign fall/ Dann du haft noch nie fein verlahn! Der dein Gfet thet vor Augen han! Wiewolich forcht es werd ein farhe/ Dif Land und Stadt geftraffet hart! So gar ift fein Gottsforcht barinn/ All ehrbarkeit ist weit dahin/ Da

Da regiert folk/hoffart/vbrmut/ Bas jeder vot ift alles aut/ Kreffn/Sauffen/Ehbruch/ Hureren/ Und ander Gund werdn gubet fren! Thu alle scheuch und ongefehr/ Gleich als ob auch fein Gott nicht wer/ Die Jugent ift gang vngezoan/ Berbeint/ verbubet/vnd verloan/ In Summa/bende Land und Stadt/ Liaen mitten in allm vnflat/ Darumbkan es nicht lang stehn ans Es muß ein mal zu boden gahn/ Es fomb abr gleich was für ein noth/ So vertram ich dem lieben Gott/ Er weiß mich wol auß zu führen/ Das mich die ftraff nicht berühren/ Wie er dem Loth fein Diener thet! Da er verderbet die fünff Stedt. Auch dem Noha seim Diener fromb/ Da er dWelt versenckt omb ond omb. Und in fumma andern fehr vil/ Die ich jegund nicht nennen wil. Wen fieh ich aber dorther gahn Mich danckt es sen ein Judisch Mans Es zeigens ja sein Rleider an.

Jeh bin nu naf et ben der Stadt)
Sih ein Man dort gegn mir hergahe/
And als mich dunckt der gaste mein/
So sol er ar ch mein Landsman sein/
Nun ich wil fort zu ihm dar gahn/
And mit einem gruß sprechen an/
Gruß dich Gott lieber Freunde fromb/

Danck hab/bis mir auch Gott will omb. Liever Freund jag mir on beschwer/ Won wannen kommestu daher?

Jonas. Ich fembauf dem Judifehen Lands Und bin von Gett daher gefandt.

Camucl. Camucl. Gott fer gefan

Der mir einen Landsman zuweist/ Es mecht mir doch nichts auf Erden/ Liebers und angnemers werden/

Es frewt fich alles mein gemuth! Das ich ein fich meines geblut.

Jeh danet auch Gott zu dieser frist Daso mir so gleich befommen bist.

Sam al

Samuel.

Elebr fag mir vnuerborgen frent Bas dein Werbung vnd gicheffe fie fen.

Jonas.

Beil dus begerst/zeig ich dire an/ Du wirst abr habn fein gfallen dran/ Dannes wird dich auch treffen an.

Samuel.

Sag nun her mein trewer Gefell/ Es treffe mich gleich wie es wöll/ Ich hab mich Gott sehon ergeben/ Wie ers macht so ists mir eben.

Jonas.

Unfer Batter Gott hat mich gfandts Auß Cana her in dieses Landt, Das ich sol schrenn widr Niniue, Und ihr verkunden anast und weht Nemlich so sie nicht wird Buß than, Gols in viernig tagn untergahn,

Camuel.

Ich hab mirs warlich wol gedacht/ Und erst jest ben mir selbs betracht/ Es werde Gott eins mals geschwind Straffen dieser Stadt schwere Sund.

1 53/

ळ ११ हा

Das in Gunden gar war terblendt? Ein mal hat er die gante Welt/ Mit dem Bafferfluß vbreschwelt/ Darzu die fünff Stedt zu Godom/ Aufgereut mit des Fewers flamm/ Doch ift hie feines wege mein rath/ Das du dich wagest in die Stad! Es ist zubsoran du kombst in afchr/ Mit jolcher erschroeklichen Mährt Du weist die Welt wil jegund nit Hören anderelallein Frid/frid/ Wer jhr von Buß zunil wil faan/ Den thut sie ja gar bald versaan! Man hett jest nur gern folch Prophetn! Die den Leutn die Dhrn füßlen thetn. And verhieffn ihn ein gnedign Gott/ Der ihn wolt helffn in aller not/ Db fie fchon darnebn in der Gund Berftockt weren und gar erblind. Dieweil du dann fein folcher bist/ Der Zug dir ja nicht zrathen ift. Jonas. Ich muß des alles gans nicht achtn/ Conder den Bfelh Gottes betrachtn! (Fr

Er hat doch vor verschont kein ende/

Ceift Gott darzu HERR allein/
Sein Wort sol man volziehen rein/
Er fan die sein wol behåten/
Wieer der Gottlosen wüten/
Wie er dann hat dem Noah than/
Der Buß hat predigt an und an/
Hundert und zwainsig ganse Jahr/
Hoff Gott der HERR mich auch bewar.

Samuel.

Es ift ja wol war was du fagst! Wann dus aber auffschieben magst! So thus/ift gar meintrewlich bitt.

Jonas.
Mein lieber Bruder rath mirs nit/
Jeh weiß was mir begegnet ist/
Wann es dir so wol wer bewäst.

So wardflu mich nicht reinen an/ Das ich folch Reiß fol unterlan.

Samuel.

So sag mir lieber Bruder fren! ABas dir doch nur begegnet sen.

Jonas.

Wann du mir gern wilt horen zu/ Nach leng ich dire erzelen thu.

Samuel with

En was folemir doch lieber fein? Dann zuhören dem Landsman mein.

Jonas.

Nun wil ich dire sagen gar gern/ Wirst auch fürwar groß Bunder horn.

Samuel.

So fomb her fee dich da nider/ Lagraften dein mude glieder. Golche zuthun ich annemen thu! Run log/ond bor mir fleiffia zur Da mir Gott erftlich abotten hat/ Das ich sol ziehn in diese Stades And wider sie sehrenen mit macht/ Da hett ich mich anders bedacht/ Ich macht mich auff wolt gflohen sein/ Das Agficht Gott des Herren mein! Ich zog hinab bis gen Japho/ Buhand fand ich ein Schiffalldo/ Den Schiffleutnich die Schiffmut aab/ Und mich auffs Schiff gesetheb/ Bald schicket Gott ein ftarcken Windt Darzu ein groß ungstumb geschwindts Das fich die Schiffleut bforgten fchon/ Das Schiff das wurd zu trummern aan. Die

Die Schiffregenen warn in Noch! Ein jeder schren zu seinem (Bott/ Sie warffen auf dem Schiff groß Burdel Damites etwas ringer wurdt/ Ich aber gieng zonderst ins Schiff! Legt mich da fein nider und schlieff/ Da gieng ein Schiffman hnab zu mir/ Und fprach: Ey wie magft schlaffen nuts Steh auff und schren zu deinem Gott/ Db er one hülff in diefer Noth/ Bald einr zum andern zusagn bgundt/ Laft vns & Loft werffn zu dieser stundt/ Damit wir innen werden fren/ Wer dif vnglucks ein vrfach fep. Sie thein dasselb behendiglich/. Sih da fiel das Loft ebn auff mich/ Sie fagten bald zeig vns da an/ Von west wean wir folch ungluck han/ Was find dein gschefft von wan fombst her/ Dein Vatterland und Gschlecht uns lehre Ich fagt: Ich bin ein Judisch Mann/ Bet allein Gott den ewign an/ Der mit seiner Almechtign fraffe/ Die himl die erd, unde Meer hat gmachet Auff solche forchten sie ihn noch baß! Und sagin/warumb theffu one das? 23 IIII Dann

Dann to war ihn verboraen nicht! Das ich aflohen Gotts Ungeficht! Ya ich hett fie das felber bricht/ Sie sprachn: Nun wolan sag vne schiert Bas solln wir anfahen mit dir/ Damit und fich des Meers unruh/ Etwas aftummers erzeigen thu/ Ich fagt nempt mich und werffe mich dreine So wird es zu hand stiller sein/ Dannes ist mir ja wol bewist/ Das die vnastumb von meintwegn ift. Da wolten sie zum Land sein gschifft/ Ste mochen abr vor den Thunnen nicht! Schrien widr zu Gott hernialich/ Himlische Batter wir bitten dich/ Las one nicht kommn in ongefell/ Bon wegen dieses Menschen Seel/ Lak auch nicht ober ons kommen/ Das unschüldig Blut des frommen/ Dann Dlieber Gott wie du wilt/ Mussen werden all ding erfüllt/ Da namens/ond warffn mich hinauß/ Bald ließ das Meer von seinem strauß! Erst forchten ihn die Leut fast sehr/ And theten Gott Glubt und Duffer! Gott aber schickt ein Fisch der endt/ Dir

Der verschlickt mich also behendt/ In des Bauch war ich dren nacht und tag/ Mit groffer angst und schwerer flagi Da sehren ich zu Gott juniglich/ Und er hat auch erhöret mich/ Dem Balfisch er gebotten hat/ Das er mich bald gab an das affat// Da abot mir Gott zum andern mal/ Das ich die Repf verrichten fol. Also hast ghore zu dieser frist/ Wie es mir dort ergangen ift/ Drumb wird ich mir nicht rathen lan/ Das ich mehr wider Gott folt than/ Dann wil einr haben fried und gmach/ So leb er feinem willen nach. Samuel. Sich hab ben alle meinen tagn/ Solch Wunder nie ghort/mag ich fagni Ach wie gwaltig ist onser Gott/ Run zeuch nur hin nach feim Gebot/ Wir wölln ihm heimstellen all sachn/ Er weiß mit seinen wol zumachn. Jonas. Ich geh dahin/behut dich Gott. Samuel. Dich Dich auch dergleich vor aller not: Erzeucht dahin der gute Mann/ Der liebe Gott wöll ihm benstahn/ Das er sein wort gank wol verricht/ And ihm-darob gschech arges nicht.

Der dritte Actus.

Nun kompt Jonas vinder das.
Stadtthor/ vnd spricht.

Nun bin ich hie unter dem Thor/ All mein haar stehen mir empor/ Das ich einr solchn mechtigen Stade/ Berkunden sol Gottes ungnad/

Es fan aber nicht anders fein/ Drumb wil iche gradt wagen hinein.

Hie laufft ihm ein Thorhüter nach zund sagt.

Thorhüter.

Hor Mann/gehe nicht alfo fort/ Laß mich mit dir reden ein Wort/ Da zeig mir bald an wer du bift/ Und auch was dein geschefft hie ist.

Jonas.

Ich bin ein Hebreischer Mann/ Groß Gschefft ich zunerrichten han! Welche mir Gottes Maicstat/ Selbs zunerrichtn befohlen hat/ Was abr dasselbig werde sein/ Wirstu hernach erindert sein.

Thorhuter.

Nun schaw geh mit rechtn sachen vmb/ Das ich nicht sampt dir in ungluck somb-Drumb das ich dich thet lassen ein/ Zeuch hin/ verricht die sache dein.

Jonas. Lieber sag mir wie weit ich han/ Das ich komb an den größen plan.

Thorhiter.
Funff Meilen hastunur gar wol/
Wann ich die warheit sagen sol/
Dann de tadt begreifft in irm vmbleißt Dren guter und langer Tagreiß.

Jonas. Nun sen es gleich wie weit es wöll/ Die Reißich se verrichten söll/ Behüt dich Gott ich geh daruon. Thorhitter.

Dich

Dich auch defiggleich mein lieber Mant Nun wil ich warlich gerne hörn/ 2Bas das für ein Botschafft wird wern! Ich bsora mich nur und forcht mir hart/ Es werd unfr Stadt gestrafft ein fart/ Dann all Gund hat anommen vbrhand! Es ift aufferdt nichts mehr als schandt Man lebt wies Biech mutwillig fren/ In allr unfeusch und fülleren/ Dhn alle scheuch ebn als gefehr/ Gleich als ob auch ein Gott nicht wer/ Kurwares bringt vns groß gefehri Bewiß die Botschafft geht nicht leer. Epicurus. Douweist gar vberauf wol/ Was zufünfftig geschehen soll Saft nie fein alt Marren gesehn/ Die da fårgeben und verjehn/ Du saaft das die Stadt aftraffet werbs Nun wolt ich wettn ob eine aufferd Mer/der fich auch dorfft understahn/ Ein solche Stadt zu areiffen an/

Sol dann sonstein vnfall fommen/ Wie du dich jest lest vernemen/ So ist mein trewer rath zvor ab/ Das man ein gutes Mütlein hab/

217it

Wit effen trincken tag vnd nacht/ Leben in allem luft vnd pracht/ Hen bringn wir doch nicht mehr daruon/ Dann effn vnd trincken vmb vnd an/ So hat es fein einige not/ Wer weiß ob indert sen ein Gott/ Und obes gleichwol war thut sein/ Wil ich gehen zum kilen Wein/ Wir nemen einen guten muth/ Trus einem der mirs wehren thut.

Thorhuter.

Ach/ach/wir fein all ungerecht/ Bie man dann an une spuret schlecht/ So mag ich doch mit warheit jehn/ Rein Gottlosern Menschen hab gfehn/ Nicht wunder wer ein ganne Etadt/ Bersünck wegen eine solchn unflat/ And wann ich ein Dbrigkeit wer/ Bmb solche Red kem er in gfehr/

Um fompt Jonas und schrenet

Da bin ich an eim Wolckreichn plan/ Nun wil ich zu schrenn fahen an/ Uch Gott gib mir ein starckes hern/ Fürwar es ist mir auß dem schern/

Weil

Weil ich noch war in meinem Land/ Bat ich dich vmb hilff und benstand/ Dann wo nicht ist dein hilff und gunst/ Da ist all unser thun umb sonst.

Gott.

Jona hab gutn Glaubn vnd vertramn/ Erheb dein Stimb wie ein Pofaun/ Berfundt mein Bolck ihr miffethat/

Die sie bischer begangen hat

Schren/schren/sag ich mit ganker fraffe/ Ich wil dich bschähn mit meiner macht.

Jonas.

D'Ainiue/D Ainiue/ Ich verfünde dir groffe weh/

In vierga Tagn wirftu undergahn/
So ferr du nicht wirft Buffe than/

Hor auffisteh ab von Sünden dein/ Willeicht wird Gott barmhernig sein.

Da lauffen bose Buben herzu spotten des propheten Jone.

Der Erft.

Lauffe Buben last vns losen zu/ Was der alt Mann dort schrepen thu.

Der Ander.

En lasi ihn schrenen was er will
Wir wöllen aufwaren unferm Spiel.

Der Erft.

Das Spiel wird mir nicht lauffen hin/ Jeh wil lofen ein weil auff jhn.

Jonas schreyt zum andern

D Niniue/D Niniue/2c. Wie zuuor.

Erst Knah.

Was gabint du alter Gogfman/ Wick Sol unfer Stadt untergafn.

Jonas. Ja gwiß/wann ihr nicht Buß werd than.

Andtr Knab.

Du wirft lign du alter Faßhang/ Dettn wir Semmel zu effn fo lang/ And gutn füffen Meht zu trincken/ Big onfer Stadt wurd verfincken.

Der Amptinecht.

En fo hebt euch weg ihr bofn Rind/ Ihr wisset nicht wer die Leut sind/

Bus

And lasset den Mann vnuerspotts
Billeicht kommet er her von Gotts
Dor ich wil euch das Maul zerbehrns
And ewrem gspott mit prüglen wehrns
Dann habt ihr nie gehöret sagns
Was gschehen sey vor alten tagns
Da auch etliche Buben hettn
Verspottet einen solchn Prophetns
Da schiefet Gott zuhand zwen Berns
Die thetn die bösen Bubn verzehrn.
Es darff euch auch geschehen wols
Dieweil ihr des gspotes sent so vol.
Teist schrenet Jonas zum drits
ten mal.

D Niniue/2c. Wie zuwor.

Der ander Anecht. Ich sags färwar on alles scherkn/ Des Mans geschren geht mir zu herkn/ Es wird färwar omb sonst nicht sein/

Ich wil gehn zum Stadtvogt hinein/ And ihm anzeigen folche maer/ Sbs ihm villeich/ noch verborgn wer.

Schiffman. Ich sag euch fürwar lieben Leut/ Last euch die Mäer zu hernn gehn heut. Bad And haltes gwiß für keinen thande/
Daun der Mann ist mir auch bekande/
Ich sah in dort auff Meres tham/
Da ein groß ungstümb an uns kam/
Also vas wir verzagten schon/
Das Schiff das würd zu trümmern gan
Er sagt uns dort viel selsam Mahr/
Wie das ihm von Gott gbotten wer/
Bu ziehen her in diese Stabt/
Ihr zuuerkünden sein ungnad/

Er ward dort gworffn in Meres flut/ Darumb mich hoch verwundern thut/ Wie er fen kommen diefer endt/

Er muß fa sein von Gott gesendt/ Darumbist ihm zu glauben wol/ Sein warnung niemand verachtn fol-

Der Stadvogt zum Amptinecht.

Amptinecht du fombst gleich recht zu mir/ Jeh hab grad vmb gesand nach dir/ Mich dünckt hab hörn sehregen ein Mann/ Jeh fundt in abe nicht recht verstahn/

Was er doch anzeiget für Mabr.

Amptenecht.

D Stadtvogt hochweiser Herres

Er

Er fagt die Stadt werd ontergabni Co ferr man nicht Buf werde than? Solche fol gschehn inner viernig tagn/ Teh gieng drumb her/ond wolte euch fagn

Der Stadtvogt.

Das ift fürwar/fürwar fein scherk! Co erfehreckt mir gar hart mein Sere! Es ist mir offt/was folich laugn/

Sehr ombgangen vor meinen Augn

Die Gund der Menschen ift zu groß/ Jederman lebet fehr Gottloß/

Soift jekund ein groffe fund/

Das man nicht zeucht die jungen Rindin

Man lests auffwachsen frech und stolks In allermaffn wies Gabelhole/

Draufift fommen als man ficht wolf Das die Stadt ift bost Buben voll

Drumbiste billich das die Gotts Ruth?

Schon einmal vor vins kommen thut Doch folln wir bittn den lieben Gotti

Daser one banad in folcher noth. Und es begibt fich gradt recht heindes

Das d'Elisten der Stadt bennander feind!

Den wil ich die Gach fürtragen! And horn was fie darzu fagen!

Muse

Runwillich zu in gehin hinein? Ampienecht du folft hrauß warten meint Umptenecht

Hochweiser Herrich will waren sehon! Bud wil nicht weit von hinnen gahn?

Umptknecht wider sich selbs.

Nun wil ich gern fehn meine Herrn/ Jest in solcher fach handlen wern/ Ich acht es werd der nechste weg/

Das man die Leutzur Buf vermöge And wird daffelb der Rathschlag fein

Somuffin auch dran die Schenckel mein

Coift auch auff mich eben reche/

Ich bin und muß bleiben ein Knechts

Darumbich trewlich dienen fol/ Billeicht wird mir gelohnet wolf

Dann es ist ein gemein Sprichwort/ Das ich selber offt hab gehort/

Ber wol dient/dem wird mol gelognes Butreme dienft kein geluck hondt.

Stadtvogt kompt wider ober ein

Mein Herrn haben sich furs bedacht/ Bab ja den besten anschlach gmacht/ E ij Drumb And ziehet auft die gante Stadt/ In all Gaffen als viel fie hat/ Ruffit jent auf bald und behendt/ Buß zu wirden an allem endt/ Mit fasten/beten/darzu auch/ Im Sack und Aschn nach altem braud Sperinn fol niemind aufanommen fein/ Wedr Jung noch Altigroß oder fleint Db fich leicht (Bott ließ erbitten/ Und folche straff blieb vermitten. Dimptenecht. Weife herr ich thu zu diefer frift! Was mir von euch befohlen ift. Der vierdte Actus. Nun geht Jonas zur Stadt hine auf für filbs. Nun wil ich erwartn den vierkiafin Taal Das fommen fol diefer Stadt plags Sch wit da fign und sehen zu/ Was (Bott mit dieser Stadtethu) And wie dift (Bottlof Niniue/ Bufallen werd und unterreh! Deit Wich und Leutn unter die Erdn/

Drumb Amptenecht gehhin bald und schik Andr Stadrdiener nimb viel zu dier

Wie wird ein aschren vud praffeln werdne. Jest kommen zween Baurn. Der Erfte. Brag dich Gott mein lieber Nachbawr. Der Ander. Danck hab/mein fag/wie fichft fo fame! And wie biffu also erblichn/ Ich mein es fen hir was vor debr gftrichn. Der Erfte. Es hat mich jest dort vorn am Dlan! Gar hart erschreckt ein frembder Mans Der hat geschrien so erbermlich/ Das ich nebn andern entfeget mich! Er machet mich auch gang verzagt. Der Ander. En lieber was hat er dann afage! Der Erste. Er sagt von viel straff und sehwern plagni Die fommen folln in furgen tagn/ Bbr diese Stadt und ganges Landt. Der Under. Salhalich halts als für ein thandel Dann solts also sein awiff und war! -Was manhat gfagt jest nun viel Jarl So

1

Boes wer unfer alle fein biffint En wie wolen nur die Menfchen wiffin Wen Gott wil straffen oder nie/ Laß fahrn dein forche das ift mein Big Der Erfte. Nachbarich woltes wer erlogni Er hate abr auf teim Finger gfogne Was er öffentlich hat verfündt/ Darzu hat jegundt alle fundth Ber uns genommen vberhandt/ So wol in Steden als auff dem Lande Die wird je Bote nicht ungftrafft lan/ Wie man vns Predigt an vnd an/ Neh hab nur forgiwie ich dir fagi Entwedr es wird fomn der Tungft taat Der es wird werdn ein groffer fterbn/ Hunger/Rrieg oder ein ander verderbnf Ind leng kan es nicht stehen an/ Es muß vns ein Radt vbrn puckl gahne Dann wir seind gank und gar entwicht Weder singn noch sagn hilffet nicht/ Man feh an unfr Son/ Rnecht und Mend Bie ben in ift fein bschendenheit/ Der meift theil ift auff dhoffart gricher Und fonnen doch recht beten nicht Soborn wir auch tealich allfamen/

Bie man leftert Gottes Nament Sein Leiden/Bunden/Gacrament/ Wird alles von vne spotlich gnendt! Rein Fluch so hoch ward nie erdacht! Der er wird jest herfür gebracht/ Groffe Rranctheit und sehwere plag! Wündschn wir einander auch all tagt Bnd thun solchs nicht die Altn allein/ Es ift auch ben den Jungften gmein! Der Megnift voll/wirdreiffn ein fart/ Fürwar/fürwar ich förcht mir hart. Der Ainder. Nun wolan es geh wie es will/ Es fol mich niche fummeren vill Ich wil mir nemen ein gutu muth/ Basiffs das fich einr faft gremen thut Rombich weiß ein gutn fulen Wein. Der Erfte. Jest nicht/ich muß lenger bie fein/ Bnd fehn wie es doch weitr wird gan. Der Ander. Ephhat dich Gott/fo gehich daruon. Jest kommen zwo Jungfrawen.

Die Erste.

Dand

Graf dich Gott Mebe Erster. Die Andera

Danck hab mein liebe Schwester/ Ach lieb Schwester sag was dir ist/ Das du nun also trawrig sichst.

Die Erft.

Co hat mich am plag vor vnferm Hauß! Ein Mann fo hart erschreckt vbrauß.

Die Ander.

Ach was wirdes doch nur sein.

Die Erft.

Doulicbe Schwester mein/ Es thun die frommen Prediger lefrn/ Buß zu thuen und uns befehrn/

Dieweil wir solchs nicht nemen zheran/

So wil vns Gott straffen mit schmerkny Und hat ebn aschrien dieser Mann/

Berdn wir uns nit bfern und abstahn Bon fundn so wird detadt unternahn.

Die Ander.

Ja drumb han dherrn aufrüffen lan/ Das wir kein Schmuck solln tragen and Ich hett erst ein newe Muster gsehn/ Drumb wolt ich jest zum Schneider gehn

Und mir auch ein folche machen lan,

Die Erste.

अक्

Ach mein lieb Schweffr du folce nie than Dieweil vno Gott hat warnen laffn! Das wir vns der Gunden folln maffn/ Dweil dann hoffart auch ein Gund ift/ Rath ich das du auch darnon lest. Die Under. Was folt die Hoffart Gunde fein. Die Erfte. Ja wol du liebe Schwester mein. Die ander leufft hinweg. Das fan ich glauben nit/ Drumblaß mich nur ifriedt. Zest kommen zwen Soffjunckern. Hoffiuncker. Doffmeifter/wundsch euch ein guten tag. Hoffmeister. Danck habt jr/was ift gute news dag? Hoffiuncker. Ich weiß gleich jegund von nichten/ Wist ihr etwas/wolf mich brichten. Hoffmeister. Ich weiß andere nichts diefer frift, Dann das pnfer Rong gar tramrig ift. Doffe Hoffiuncker.

Sewiß es wird ihn etwas antin!
Ein boß Botschafft auß frembden LandnDoch hab ich ein wenig vernommn!
Das vö Got ein schrecklich botschafft komm:
Wie das sich sein Göttlich genad!
Bar hart erzürnt hab vber d Gtadt!
Wegn unser Laster und fünden groß!
Die wir tribn han on unterlaß!
Mit vbrigm saussen und auch fressn!
Darben seine Name und Gbot vergessn:
Und noch andr grober sünden viel!
Die ich sest nicht erzelen wil!

Doffmeister. Ach hilff vns Gott im hochsten Thron/ Das mir vns bekehrn vnd Bussethon/

Hoffiuncker.

Das helffe vns Gott alten samen. Umb seins heilgen benedentn Namen! Herr Hoffmelstr es wird nun zeit seint Das wir gehen gen Hoffhinein.

Poffmeister. In wir wolln nicht lenger hie stehn/ Wir wolln miteinander gen Hoff gehn/ And

And auff dem Konfalichen Caall Dafr dienst verrichtn wie andre malt Zeist weichit der Karbis vber To. nam/ond Jona a foricht. Nun frew ich mich im berben auch/ Des schonen Beumleins oder Arauch! Das mir am schatten nicht gebrech/ Die Sonn mich auff mein haupt nit fleck ! Ich meret der herr wil mir gar wol/ Das Beumlein macht mich freuden vol. Jest kompt der Causter. Ein selnam ding hab ich vernommu! Wie das ein Mann jest her fen fomnt . Welcher Diefer großmechtign Stadt/ Ein für glichs verderbn verfundet hat/ Mir hat auch anzeigt der Diener mein/ Man laß in der gangn Stadt ausschrepn! Das Jung and A't thu rechte Bukl Dem Ronig iche anzeigen muß/ Wielleicht thut er auch mas darzu/ Darmit diefe fach bleib zur rub. Jost kompt der Adnia/fent fich/vud reder mit ihm felbs alfo. Nun ich bin gleichwol ein Ronig ananet Regier vber viel Leut und Landt/ Wenn ich aber dach bedenet rechts Cofino ich mich den größen fnechte

Dann ich fol dienen jedermant Im fried erhaltn mein Interthant 2Bas que ift fürdern das bog zerftorn/ And allem vnrath im Land wehrn. Wonder fol ich die Gottes chr/ fardern und ftemen je lenge je mehr/ Ab Lideres geht fast mit zu/ Die ward ich wol gern haben thu! Mah und arbeit geht mir nicht ein/ Ich legs aber auff die Rethe mein/ Da geht es dann auch wie ich mag/ Drumb ift oberal ein groffe flag! Bie das nun in dem gangen Landt/ All bokheit hab anommen vberhandt/ An folchem bin ich schuldig viel Weil ich mein Ampt nicht vben wil/ Dann es ist ein gemein Sprichwort/ Das ich selber offt hab gehort: Gleich wie der Rönig glehaffen ift! Alfo auch sein Wolck zu aller frist/ Doch ist das daraegen auch war Die das Bold stet von Far zu Jar/ I umerdar halfftarriger wird/ And fan fich verlich werden regierts if the one fich iffn ond bieten viell Dio tour Daraibin was girn will Drumb Darumb dunckt mich ich sehmeck den Vrach Die fach wird ein mal vol gerathn/ And das oberft zum underfin gabni Bird man nicht andere darzu than. Ces aeht abr jest mein Cansler brein/ Er dünckt mich etwas trawrig fein-D Cangler gehftu auch daher/ Was bringftu vns får newe måhr. Canisler. Diel auter Mabr zu diefen tagn! Weiß ich euch Ronig nicht zu fagn. Romg. Co feind leicht bofe Deabr vorhandn. Cangler. Ja herres ift auß frembden Landn Erst beint ein Manne herfommen/ Der left fich öffentlich vernemmen! Wie das er jen gefandt ein Bott/ Won dem mabren Himlischen Gottl Un zuzeign diesem Land und Stadt/ Das fie wegn ihrer miffethat/ Berderben werdn in vierkia taan! Soman nicht wird rem und leid tragn/ Drumb habn die Elsten in der Stadt/ Außgehn laffen ein mundlich Mandatt Das Das man allenthalb außgschrien hat? Damit sich bende Jung und alt? Weit fasten und beten buswirdig halt? Solchs hab ich emr Manstat wöllen zeign an Was sie nun darzu wöllen than? Darauff mögen sie sich bedeuckn.

König.

Rarmar die mare thut mich frenchit Micht fo fast von wegn meines standt/ Biel mehr ift inir ombo gange Lands Gols dann in furs zu boden gahn! Goerbarms Gott im bolbften Thrond Doch troft mich das ich vernommen/ Das wir durch Buß zu gnad fommen/ Will vas (Bott also entbinden. Wie sein Glandter thet verfunden! Go lafimans an feinr Buf erwindn/ And well die fach leid fein verzugi Auch fein verlengrung noch auffschub/ So wil ich mieh nieht lang berathn/ Mit mein Fürsten und Votentatn/ Sonder die fach felbs greiffen anf Wielch dann des guten fug han.

Cantiler.

Ja Gnediger herr in Gotelichn fachn/ Sol man nicht lang vil anfehleg machit. Conder schlecht feim willn fommen nacht Soerfriegt man am erften gmach/ Wenn man abr viel Ropff fragen thue! So wird die fach gar felten gut! Dann einr fagt weiß der ander fchwarte Der wil auff der ander abwarts/ Wie wirs dann nun etliche Jar/ Leidr all zunil han anommen war! Drumbthut Ronglich Manestat recht! Das fie Gottes Bfelh nachfehre fchleche Ronig. Well im je Gott fürgnommen hats Bustraffen unser miffethat/ Nach feiner ftrengen Grechtigfeit! Und doch verheift Barmhernigfeite Alfo das wir Gnad follen findn/ Wenn wir abstehn von onfern fundn/ So find ich ja fein beffern weg! Dann das man deut jur Buf vermog/ Mun wiewol ich vernommen han/ Und ift auch recht und wol gethan! Das die Eltesten unser Stadt/ Mit einander find wordn zu rathe

Das fie bie durch alle gaffen! Das Bolet habn vermanen laffent Damit es beffr fein fündige lebn/ Thu fich zu mahrer Buß begebn/ So weiß man abr derneben wol/ Dao der gmein Pofel ist so toll Das er sich nicht leicht lest bewegn/ Und ihm ein hertes Bif einlegn/ Darumb bin ich endlich bedacht/ And folche auf Roniglicher macht! Das ich in die Stadt und desgleich/ Durchauß in mein gang Ronigreich New ernftlich Mandat auffchiefn wolt/ Drumb Cangler Du dich schiefen jolt Damit fürderlich und behend/ Geschrichn werdn etlich Inftrument. Cantzler. Herr Rong ich wil mich faumen niche! Wenn ich nur hab ein lautern Bricht Bie man doch endlich schreiben fol. Ronig. Dae wil ich dich berichten wolf Schreib es fen mein ernftlich Mandat! Abers gans Ronareich und Diefe Ctal Das durchauß alle-Menfehen Rind/

Als viel the in unform Reich find/ Cich von ihrem argen leben/ Bu Remond wahrer Buß baeben! 2nd das man wiß das ernst sen/ Sol auch werden gemelt darben/ Das man ernftliebe Raften halt/ Welche sol sein also gestalt/ 20 16 durchauß weder Mensch noch Wich/ In dreven Tagn nem Speif zu fich/ weder Robi Ebl Dehs noch Rindel Much Schaf und Beifigeb was es find Die fol man weder sveifn noch trenckn/ Sonder alles mit Seckn behenckn/ ad das jedrman in solcher Noth/ Mit macht schren zum Himlischen Gotte Steicht mocht er sein Zorn wenden/ Ind darfür fein erbarmung fenden/ e viel sen des Mandats innhalt/ Run geh hin vnd verfertigs bald/ And schickes auß in alle endt/ Das ihm volziehung gfcheh behendt. Cantsler. Guedigester Ronig ich halt/ Boll die Botten abfertign bald. Der Königstehet auff/vnd spricht. D 3ds .. Jih weiß wenn ein h rr etwas fehafft Willehr das es hab qute fraffe. Soll ehr das felb Gebott mit willn/ Durch eigene That auch erfülln. Drumb fieh ich auff von meinem Thrond Wil abthun mein Rleid Zeptr vnd Room Mich im Gad und Afchen erzeign. Auch gang und gargur Erden neigne Das man mich demutiger find/ Dann alle fo jegund hie find/ Ich fenn mich auch vndr andern all/ Ein groffn Gunder in gleichem fall.

Ver fünffte Actus.

Yonas. Run ift heute der halbe Lag/ Ich fich noch weder straff noch plags Bbr Niniue die arge Ctade/ Wie Gott durch mich verfündet hatt Nunift mir diefer Rurbif ftrauch/ Bu groffem leid verdorret auch/ Die Conn thut auff mein heupt jest ftee Darumb fo wunsch ich und mag fprecon Ich wolt das ich gestorben wer.

Tetet kompt der König mit seim Soll gefind/haben Sect vmb fich gehült/bett olfo

S Cwiger Gott im himelreich? Bir Denichen Rinder allzugleicht Aaben mit onser miffethat/ Bar hoch erzürnt dein Maiestat/ Pann vnfer aller ganges leben/ Tit den Gunden untergeben/ La vns ift aut wedr haut noch har/ Wir find durchauß verderbet gar/ Es ift doch oner one feiner mehr/ Der auts zu thun bett luft bnd baer! Bir wöllen sein gar hoch geacht/ Und führen sehr ein großen pracht Mbe onser thun ist als verlora/ Wenn anbricht dein Gottlicher Borni 6 Gott ftraff nicht in deinem grim/ Unfer Bitt und Buß jest auffnim/ Sann wir feind schwach O lieber Herr Und unfer Bein erschrecket fehr/ Dargu ift unfer hern und Smuth Bank und gar in den Todt beträbet DErr fehr omb ond lak one lebn/ Deiner Gnad thun wir one ergebne Befehr vns Herr/so werdn wir beeref Und wird dein Gottlicher Nam geehre! führstu uns dann in Todtes thall Ber wird dich loben dazumal/ Nur

Nur die Lebendigen D HERRI Werden verfündn dein lob und ehrt. Sif an hErr onfer sehnlich bitt/ Derschmeh auch onfer Buß jest nit! Schaw wie sigen wir hie in Aschn/ Und unfer Wangn mit zehren gwafel Sie fasten jest dren ganger Tag! Das niemand feiner Speif drinn pfle Solches wer ja wol alles nicht/ Bann die heren nicht auff dich gericht Sie sehen abr zu dir D Gott/ Darumb hilff jest auß dieser not! Der Stadt und auch dem ganken Landes So wird dein Lob bey uns bekandes Gott. Dieses Bolck vberweitigt micht Und reift mein Gnad mit gwalt gut fic Ihr Hern wirdet auff rechte Bug/ Drumbich mich ihr erbarmen muß! And jest abwenden meinen Zorn/ Den ich ihn durch Jonam geschworn! Standt auff Ronig und sen getroft/ Du und dein Wolck send all erlost.

Der König steht auff.

314

Tratlebe mein Berg in rechter freud? Dieweil ich hab fo gnedign bscheids Gelobt fen Gott im Simels Thron! Der one so groffe guth hat than! Er ift der recht war einig Gott/ Der fan helffen auß aller not/ Ander Nothelffer find entwicht/ So jon die Menschen habn erdiches Allein diefr Gott fol fein bekande/ Gang allem Bolck in meinem Lander Sein heilige Wort und Gfan zugleich/ Sol ghalten werdn in meinem Reicht. All Abgottren wil ich zerstorn/ Allein diesen Gott muß man ehrn/ Der Siml und Erdt beschaffen hat/ And one jest so gutiglich bgnad/ Jonas zürnet aber. Ach Gott ich bin betrübt von Sergn? Das wesen macht mir groffen schmerent Es ist mir ja wol gangen zu/ Was ich jeht redt und flagen thu/ Beil ich noch war in meinem Land/ Hat mich es zuvor wol geant/ Jeh flog auch drumb gen Tharfis bhende/

Denn ich hab lieber Gott wol fendt/

Dein

Dein grundlofe Barmherkigfeit! Dein mild und auch dein gutigfeit/ And in fumma/bein trem fo gut/ Als bald der Mensch befehren thut! Sein arges und bufes leben/ Go thustu im als vergeben/ Als bald man nur ombfehren thut/ Bon fund an wirffft auch weg die Ruth Darumb D herr nim jest von mir/ Die Geel ift mein hochfte begier/ Dann fterben mir viel lieber ift Dann lenger lebn zu diefer frift/ Sibyu lugen mußich jest stabn/ In dem was ich verfundige han. Bott. D Jona du bist onrecht dran/ Du wolft ich fol eine Beumleine schone An dem du weder pflankt noch gmacht/ Ich ließ es wachsn in einer Nacht/ Ineinem Tag wars wider hin/ Und jurnst das ich genedig bin/ Gegn Niniue der großmechtign Stadt/ Die auffer alle Wieche in ihr hae/ Mehr dan hundert vit zweinnig taufent fus

Die nicht als viel berichtet fund,

Das

Das sie wissen in jem verstandet Welche sen die linck oder rechte Hand. Was antworts du nun darauff mir.

Jonas.

DhENN ich hab gfündigt vor dirf Du bift in alldeim vrtheil grecht/ Ich heiß mich ein vnnüßen Knecht/ Nun mach ich mich jest auff zuhand/ Und zieh widr in mein Batterland/ Euch gesegne der liebe Gott/ Und bhut euch alt vor fünfftigr not.

Beschluß.

Al Lohabet ihr lieben Leut!

Weit aller fürk gehöret heut!

Die gank ernstlich Historien!

Wiere gangen mit Niniuien!

Der großmechtign und gewaltign Stadt!

Die da lag in allem unstat!

Darumb sie dann Gott hat wöllen!

Gank zu grund und boden sellen!

Doch hat er solches nicht gethan!

Sonder zwor gschiest sein Botten an!

Der sie siere Gund ersnnern solt!

Db sie such leicht bekehren wolt!

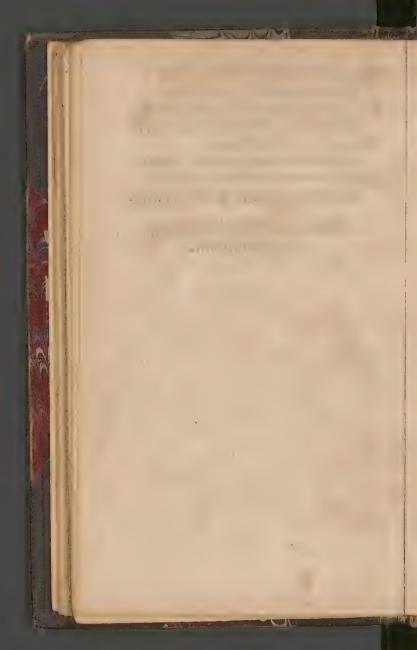
D iiii

23on

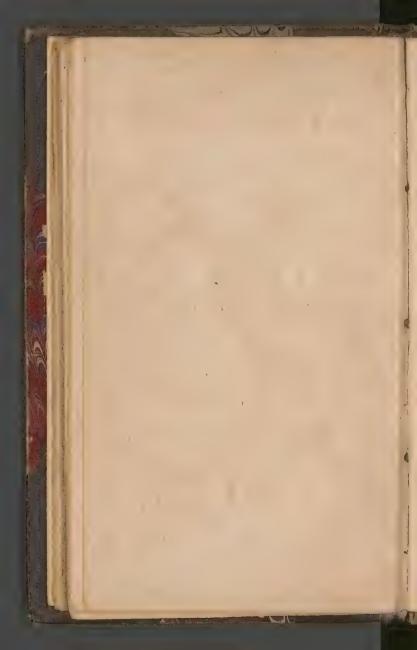
Non iheer fand und miffethat! Damit fie ihn ergarnet hat/ Wie fie dann allzeit trewlich thut/ Bann er etwan wil schickn ein Ruth! So sendet er allweg zuworn/ Berfander feines grimmign gorn. Als auch geschicht zu unser zeit/ Da die gang Welt in funden leit/ Mehr dann zu dero zeit Noha/ Der Godom und Gomorral Qued mehr dann zu Miniueen/ Sie all nur Henden gwesen sein! Belche nicht gwuft habn lauter fren! Bas doch der wille Gottes fen/ Wir aber wolln Chriftn fein genants Den der Will Gottes wol befandt/ Durch sein Gottlich Wort heiter und flar! Belche weil d Belt gftandn faum heller And leben doch wenig darnach! Drumb han wir zwarten groffen rach/ Last ons abr den trewen Gott gut/ Fallen in seine azuckte Ruth/ Mitfasin vind beten/ Auch mahrer Bubl Die in allweg darben fein muß. Wie die Miniuitter haben gethan/ Gwiß er wird auch sein Zorn lan.

And abbrechn sein Ruth vngehemr!
Dieselb hinwerffen in das Fewr!
Dann hat er solche den Denden gthan!
Viel gröffer hoffnung solln wir han!
Begert ihr solches alle samen!
So thut Buß und sprechent Umen!
Umen das wir von Sund werdnrein.
Wündscht euch allen Balthafar klein.

Gedrückt zu Schweinfure/durch Walentin Kroner.















Litt, germ. 7. 325

